

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand...

Altweibersommer

(as) Derzeit findet der Altweibersommer seine Fortsetzung. Mit Tagestemperaturen um die 20 °C findet reger Bienenflug statt. Spätblüher wie Astern, Dahlien, Bartblumen oder Efeu werden emsig befliegen. Vor den Fluglöchern auf und ab fliegende Jungbienen machen Orientierungsflüge. Man achte auf hektisch ein und ausgehende Bienen bei Einzelvölkern. Dies sind Räuber, die einen Schwächling oder Todeskandidaten ausnehmen. Sorgfältige Volksdurchsicht zur Ursachenermittlung und gegebenenfalls Verschießen, Abtransport oder Auflösung sind unverzüglich durchzuführen.

Allgemein ist die Winterfütterung beendet. In Einzelfällen kann jetzt noch Ergänzungsfutter (Flüssigfutter) gegeben werden. Allmählich kehrt Ruhe am Bienenstand ein. Deshalb sollten Volksdurchsichten nur durchgeführt werden, wenn Verdacht auf Störungen vorliegt. Ungebetene "Wintergäste" wie Siebenschläfer und Mäuse dringen zur Zeit in Bienenhäuser und Bienenkästen ein und richten Schäden an. Vor allem wird empfohlen Mäuseschutzgitter an den Kästen anzubringen. Wabenvorräte sind gut zu sortieren und großzügig zur Wachsgewinnung zu nutzen.

Schutz vor Wachsmotten ist noch nötig, da sich immer noch Wachsmottenstadien (Fressstadien/Rankmotten) entwickeln und Mottenflug stattfindet (Schwefeln, Essigsäure, B401 oder Tiefkühlen und anschließend mottensichere Lagerung). Wachsschmelzarbeiten im Freien sollten erst mit deutlich sinkenden Temperaturen, bei denen Bienenflug nicht mehr stattfindet, durchge-

führt werden, ansonsten besteht erhöhte Räubergefahr.

Varroose-Bekämpfung

Die Sommerbehandlungen sollten beendet sein. Wo mit Bayvarol behandelt wurde, sind die Streifen zu entfernen. Thymolanwendungen sind bei den sinkenden Temperaturen nicht mehr empfehlenswert. Wo erhöhter Varroabefall vorhanden ist kann noch mit Ameisensäure behandelt werden (Schwamm Tuch, 2,5 ml/Wabe). Für Perizinanwendung ist es noch zu früh. Wir empfehlen sinkende Temperaturen mit Brutfreiheit und Bildung der Wintertraube abzuwarten. Im Allgemeinen empfehlen wir die Völker weitgehend in Ruhe zu lassen und lediglich Fluglochkontrollen und Kontrollen des natürlichen Milbentotenfalls über gittergeschützte Bodeneinlagen durchzuführen. Wo noch nicht geschehen, können jetzt Futterkranzproben für den Nachweis auf Freiheit von AFB-Sporen gezogen werden. Hierzu sind die Futterproben aus Bereichen des letzten Bienensitzes (Brutnest) zu entnehmen.

Bienenweide verbessern

Jetzt ist Pflanzzeit für winterharte Knollen- und Zwiebelgewächse, Stauden, Sträucher und Bäume. Man denke dabei vor allem an Spätblüher, da erfahrungsgemäß ab Hochsommer das Nahrungsangebot für die Bienen und andere Insekten knapp wird. Schnitte an Bäumen und Sträuchern können fast ganzjährig (Ausnahmen beachten), außer bei Frost durchgeführt werden. Die Zeit für Strauch- und Baumstecklinge und Teilung von Stauden ist jetzt günstig.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint

in **drei** Wochen,

am Freitag, dem 28. Oktober 2005

Honig im Test

In der Zeitschrift Ökotest (Oktober 2005) ist ein Honigtest veröffentlicht. Insgesamt 20 Honige, allesamt Handelshonige, kein Honig im D.I.B.-Glas, wurden getestet. Das Gesamtergebnis ist ausgesprochen gut ausgefallen. Bei den Analysen orientierten sich die Tester an den strengen Qualitätsmerkmalen wie sie die D.I.B.-Warenzeichensatzung vorgibt. Erfreulich auch der Hinweis auf die nicht getesteten D.I.B.-Honige, die als besonders naturbelassen herausgestellt wurden. Termine: Am 29. Oktober 2005 finden Prämierungen der Honige durch das Landwirtschaftsministerium und die Landwirtschaftskammer in Rheinland-Pfalz statt und zwar zeitgleich in Neustadt (Imkerverband Rheinland-Pfalz) und in Kottenheim (Imkerverband Rheinland und Nassau). Verbunden mit den Prämierungen finden Schulungsveranstaltungen statt. ○